

Pressemitteilung

Frankfurt a.M., 05. November 2020

„Bester Asset Manager“

Habona für Scope Award 2021 nominiert



Der Frankfurter Fondsinitiator und Asset Manager Habona Invest ist zum wiederholten Mal von dem führenden europäischen Unternehmen zur Bewertung von Fonds und Asset Managern Scope Analysis für den Scope Award 2021 nominiert. In der aktuellen Phase wurde der Frankfurter Fondsinitiator in der Kategorie „Retail Real Estate Specialist“ als „Bester Asset Manager“ vorgeschlagen.

Mit dieser Nominierung werden die durchweg erstklassigen Leistungen des Frankfurter Unternehmens in den letzten Jahren gewürdigt. Durch aktives Asset und Property Management nutzt Habona konsequent Wertsteigerungspotentiale und sichert dadurch die Ertragssituation der von ihr aufgelegten Investmentfonds. Die Fokussierung auf den krisenresistenten Nahversorgungsbereich hat sich in den vergangenen Monaten einmal mehr als weitsichtig erwiesen.

„Wir freuen uns sehr über die Anerkennung und auch die Bestätigung unserer seit nunmehr so vielen Jahren konsequent hohen Leistung. Dieser Award zeigt auf, wie umfänglich sich unser Unternehmen für unsere Anleger und Partner einsetzt. Dahinter steckt viel Arbeit in einem professionellen und sehr engagierten Team.“, so Johannes Palla, Geschäftsführender Gesellschafter der Habona Gruppe.

Der „Scope Award“ zählt zu einem der traditionsreichsten und bedeutendsten Auszeichnungen für Fonds- und Asset Manager im deutschsprachigen Raum. Der Award, den es seit 2005 gibt, wird Ende November 2020 vergeben.



Pressemitteilung

Das 2009 gegründete Unternehmen Habona Invest hat bisher acht geschlossene Publikums-AIF in den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel und Kindertagesstätten, den offenen Publikums-Immobilienfonds Habona Nahversorgungsfonds Deutschland sowie einen offenen Immobilienspezialfonds aufgelegt und bei Anlegern über 550 Millionen Euro Eigenkapital platziert. Nach erfolgreicher Auflösung der ersten vier Privatanleger-Fonds managt Habona Invest aktuell ein Immobilienvermögen von über 640 Millionen Euro.